# Ausbildung der Helfer der Einsatzzüge und der Führungsgruppen Sanitätswesen und Betreuung

1. Grundausbildung (höchstens 110 Unterrichtseinheiten)

<ol> <li>Kenntnisse über die Hilfsorganisationen</li> <li>Erste Hilfe-Ausbildung</li> <li>Grundausbildung Sanitätswesen und Betreuung</li> <li>Störungen des Herz-Kreislauf-Systems, Herz-Lungen belebung (HLW)</li> <li>Akute Zustände</li> <li>Hitze- und Kälteschäden</li> <li>Wunden</li> <li>Knochenbrüche und Gelenkverletzungen</li> </ol>	n-Wieder-
Erste Hilfe-Ausbildung     Grundausbildung Sanitätswesen und Betreu- ung     Bewusstsein, Atmung, Herz, Kreislauf     Störungen des Herz-Kreislauf-Systems, Herz-Lunge belebung (HLW)     Akute Zustände     Hitze- und Kälteschäden     Wunden     Knochenbrüche und Gelenkverletzungen	n-Wieder-
ung  — Störungen des Herz-Kreislauf-Systems, Herz-Lunge belebung (HLW)  — Akute Zustände  — Hitze- und Kälteschäden  — Wunden  — Knochenbrüche und Gelenkverletzungen	n-Wieder-
<ul> <li>Akute Zustände</li> <li>Hitze- und Kälteschäden</li> <li>Wunden</li> <li>Knochenbrüche und Gelenkverletzungen</li> </ul>	
<ul><li>Hitze- und Kälteschäden</li><li>Wunden</li><li>Knochenbrüche und Gelenkverletzungen</li></ul>	
<ul><li>Wunden</li><li>Knochenbrüche und Gelenkverletzungen</li></ul>	
<ul> <li>Knochenbrüche und Gelenkverletzungen</li> </ul>	
<ul><li>Polytrauma</li></ul>	
- Arzneimittel	
<ul><li>Rettung und Transport</li></ul>	
<ul> <li>Aufgaben, Organisation, Ausstattung, Verwaltungsarbeiten</li> </ul>	
<ul> <li>Gesetze, Verordnungen, Unfallverhütungen</li> </ul>	
<ul> <li>Einsatzvorbereitung als Primäre Prävention</li> </ul>	
<ul> <li>Hygienemaßnahmen</li> </ul>	
<ul> <li>Ausgabe von Verpflegung</li> </ul>	
<ul> <li>Ausgabe von Bekleidung und Bedarfsgegenständen</li> </ul>	
<ul> <li>PSNV-Prävention im Einsatzwesen</li> </ul>	
4. Technik und Sicherheit – Technik und Sicherheit in der KatS-Einheit, Unfallverhütung	g, Arbeits-
schutz	
Richtiger Umgang mit allgemeinem Handwerkszeug im Eins	atz
- Zeltbau	
Technische Geräte im Einsatz	
<ul> <li>Umgang mit mitgeführten gefährlichen Stoffen und Gütern</li> <li>Einfache Brandschutzmaßnahmen</li> </ul>	
Einlache Brandschutzmaßnahmen      Umweltschutz	
<ul> <li>Offiwerischutz</li> <li>Selbstschutz bei ABC-/CBRN- und Infektionslagen</li> </ul>	
5. Einsatztaktik – Gemeinsames Hilfeleistungssystem	
Aufbau der Katastrophenschutzeinheiten	
<ul> <li>Aufbau und taktische Abläufe innerhalb eines Behandlungsp</li> </ul>	latzes
Registrierung und Kartensystem	iaizoo
Karten- und Geländekunde	
<ul> <li>Grundlagen des Zivil- und Katastrophenschutzes</li> </ul>	
<ul> <li>Genfer Abkommen</li> </ul>	
<ul> <li>Schutzverhalten bei Einwirkung konventioneller Waffen, AB</li> </ul>	C-/CBRN-
Lagen und Terroranschlägen	
<ul> <li>Rechte und Pflichten</li> </ul>	
6. Sprechfunkausbildung	

## 2. Fachausbildung (höchstens 75 Unterrichtseinheiten)

Lernabschnitte	Einzelthemen		
1. Sanitätswesen	<ul> <li>Funktion des Herz-/Kreislaufsystems und Störungen</li> </ul>		
	<ul> <li>HLW, Beatmung, Sauerstoffbehandlungsgerät</li> </ul>		
	- Schock		
	<ul> <li>Bewusstseinsstörungen</li> </ul>		
	Akute Zustände wie zum Beispiel:		
	<ul> <li>Schlaganfall, Herzinfarkt</li> </ul>		
	<ul><li>akuter Bauch</li></ul>		
	<ul> <li>akute Gliedmaßenschmerzen</li> </ul>		
	Gynäkologische Notfälle		
	<ul> <li>Vergiftungen, Verätzungen</li> </ul>		
	Wunden und Wundversorgung, Umgang mit sterilem Material		
	<ul> <li>Schädelhirntrauma</li> </ul>		
	<ul> <li>Infektionskrankheiten</li> </ul>		
	spezielle medizinisch-technische Ausstattung		
	<ul> <li>Sanitätseinsätze unterhalb der Katastrophenschwelle, Katastroph</li> </ul>		
	fall		
	<ul> <li>Verhalten im Einsatz</li> </ul>		
	<ul> <li>Umgang mit Betroffenen</li> </ul>		
	<ul> <li>Sichtung, Umgang mit Krankentragenlagerungsbock, Beladen von</li> </ul>		
	Krankentransportwagen		
	<ul> <li>Pflegemaßnahmen wie:</li> </ul>		
	Hilfe bei Verrichten der Notdurft,		
	Be- und Entkleiden von Verletzten		
	Unterstützung bei Nahrungsaufnahme		
	Unfälle mit Gefahrenstoffen		
_	Verletzungen bei Waffeneinwirkungen, Dekontamination		
2. Betreuung	Belegung von Sammelplätzen		
	Bereitstellung von Bekleidung und Bedarfsgegenstände		
	Mitwirkung bei der Ausgabe von Verpflegung		
	- Einrichten und Inbetriebnahme von behelfsmäßigen Unterkünften/		
	Notunterkünften		
	<ul> <li>Psychische Erste Hilfe</li> </ul>		

## Ausbildung der Helfer der Wasserrettungsgruppen

	Lernabschnitte	Einzelthemen
1.	Sanitätsausbildung	
2.	Betreuungsgrundausbildung	<ul> <li>Besondere Situationen, Verhalten der Menschen bei Katastrophen</li> <li>Hygienemaßnahmen</li> <li>Ausgabe von Verpflegung, Bekleidung und Bedarfsgegenständen</li> </ul>
3.	Technik- und Fahrzeugkunde	<ul> <li>Technik und Sicherheit, Unfallverhütung, Arbeitsschutz in der KatS-WRG</li> <li>Technische Geräte im Einsatz</li> <li>Einfache Brandschutzmaßnahmen</li> <li>Fahrzeugkunde/Fahrpraxis</li> <li>Bootskunde, Verhalten an Bord</li> </ul>
4.	Sprechfunkausbildung	
5.	Ausbildung zum Fließwasserretter (FR) oder Str	imungsretter (SR)
6.	Einsatztaktik	<ul> <li>Gemeinsames Hilfeleistungssystem</li> <li>Einsatzhierarchie</li> <li>Aufbau der KatS-WRGr</li> <li>Karten- und Geländekunde</li> <li>Rechte und Pflichten</li> <li>Einsatzabläufe und -situationen</li> </ul>

Umfang der Ausbildung: höchstens 139 Unterrichtseinheiten

## Ausbildung der Helfer der Bergrettungsgruppen

Lernabschnitte	Einzelthemen
1. Kletterausbildung und Bergrettungstechnik	<ul> <li>Kletterausbildung</li> </ul>
	<ul> <li>allgemeine Sicherungstechniken</li> </ul>
	<ul> <li>Abseil- und Rettungstechniken</li> </ul>
	<ul> <li>Flaschenzüge, Seilbahnen</li> </ul>
	<ul> <li>Transport von Verletzten im Gelände</li> </ul>
	<ul> <li>Transport von Verletzten im winterlichen Gelände</li> </ul>
	Orientierung im Gelände
	<ul> <li>Hubschrauberrettung/Taubergung</li> </ul>
	<ul> <li>Motorschlittenausbildung</li> </ul>
	<ul> <li>Sprechfunkausbildung</li> </ul>
2. Sanitätsgrundausbildung	umfasst Grundkenntnisse über:
	<ul> <li>Bewusstsein/Atmung/Herz-Kreislauf</li> </ul>
	<ul> <li>Störungen des Herz-Kreislauf-Systems, Herz-Lungen-Wieder-</li> </ul>
	belebung (HLW)
	<ul> <li>Akute Zustände</li> </ul>
	Hitze- und Kälteschäden
	– Wunden
	Knochenbrüche und Gelenkverletzungen
	<ul><li>Polytrauma</li></ul>
	<ul><li>Arzneimittel</li></ul>
	Rettung und Transport
3. bergrettungsspezifische Sanitätsausbildung	Erstuntersuchung von Notfallpatienten
	<ul> <li>medizinische Ausstattung der Bergrettung</li> </ul>
	<ul> <li>Verletzungen und Erkrankungen durch sonstige physikalische Ein-</li> </ul>
	flüsse
	<ul> <li>typische Verletzungsmuster in der Bergrettung</li> </ul>
	<ul> <li>internistische Notfälle</li> </ul>
	- Notfallmedikamente
	<ul> <li>Patientenbetreuung und psychische Belastung der Einsatzkräfte</li> </ul>
	<ul> <li>Höhenmedizin</li> </ul>

Umfang der Ausbildung: höchstens 148 Unterrichtseinheiten

## Ausbildung der Helfer (Hundeführer) der Rettungshundestaffeln

	Lernabschnitte	Einzelthemen
1.	Sanitätsgrundausbildung	umfasst Grundkenntnisse über:  - Bewusstsein, Atmung, Herz, Kreislauf  - Störungen des Herz-Kreislauf-Systems, Herz-Lungen-Wieder belebung (HLW)  - Akute Zustände  - Hitze- und Kälteschäden  - Wunden  - Knochenbrüche und Gelenkverletzungen  - Polytrauma  - Arzneimittel  - Rettung und Transport
2.	Kynologie/Hundehaltung	<ul> <li>Ethologie, Lernverhalten des Hundes</li> <li>Erste Hilfe beim Hund</li> <li>Tierschutz</li> </ul>
3.	Einsatz-/Suchtaktik	<ul> <li>Einsatz-Suchtaktik Flächensuche</li> <li>Einsatz-Suchtaktik Trümmersuche</li> <li>Lagebeurteilung</li> <li>Unfallverhütung und Sicherheit im Einsatz</li> </ul>
4.	Sprechfunkausbildung, Karte/Kompass/Orientierung	<ul> <li>Umgang mit Karte und Kompass</li> <li>Orientierung mit elektronischen Hilfsmitteln (GPS)</li> <li>Sprechfunkausbildung</li> </ul>

Umfang der Ausbildung: höchstens 92 Unterrichtseinheiten

# Ausbildung der Gruppen- und Zugführer der Einsatzzüge, Wasserrettungsgruppen, Bergrettungsgruppen und Rettungshundestaffeln

#### 1. Ausbildung zum Gruppenführer

	Lernabschnitte		Einzelthemen
	Selbstverständnis der Organisation	- - -	Struktur, Gliederung Aufgaben Identifikation mit der Organisation und deren Aufgaben Ordnungen, Vorschriften
2.	Völkerrecht	_ _	Genfer Abkommen und Zusatzprotokolle Bedeutung für die Gegenwart
3.	Helferrecht, rechtliche Grundlagen der Mitwir- kung im Katastrophenschutz	<u> </u>	Organisationsregelungen zum Helferrecht Landesregelungen zum Helferrecht und zur Mitwirkung im Katastro- phenschutz
4.	Führen von Teileinheiten		Führungsorganisation (Führungsvorgang, Führungsprozess) Aufgaben des täglichen Dienstes  Personal- und Materialübersichten  Wartung und Pflege der Ausstattung  Erstellen von Dienst- und Ausbildungsplänen Allgemeine Führungslehre  Vorbereiten von Einsätzen  Durchführen und Beenden von Einsätzen  Führen des Einsatztagebuches  Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft  Zusammenwirken mit Kräften innerhalb und außerhalb des Zuges  Sicherheit im Einsatz Spezielle Führungslehre  Hygiene und Seuchenprävention
5.	Menschenführung		Persönlichkeitsmerkmale einer Führungskraft Führungsstile situationsgerechtes Führen zwischenmenschliche Beziehungen, Gruppenprozesse Motivation Konfliktbewältigung Menschenführung im Einsatz
6.			
1.	Lernerfolgskontrolle/Übung		

## 2. Ausbildung zum Zugführer

	Lernabschnitte	Einzelthemen
1.	Das System des Zivilschutzes und des Katastrophenschutzes	Zivilschutz- und Katastrophenhilfegesetz
2.	Führen einer Einheit	<ul> <li>Allgemeine Führungslehre</li> <li>Funktionsabläufe in einem Zug</li> <li>Unterstellungs- und Weisungsrecht</li> <li>Zusammenarbeit an der Einsatzstelle</li> <li>Führungsmittel</li> <li>Aufgaben im täglichen Dienst als Zugführer</li> <li>Erstellen von Alarmplänen</li> <li>Wirtschaftsverwaltung</li> <li>Spezielle Führungslehre</li> <li>Einsatzablauf, Einsatztaktik</li> <li>Spezielle Einsatzlehre (Einsatzzug, besondere Ereignisse)</li> </ul>
3.	Zusammenarbeit an der Einsatzstelle, Rolle LNA	A, OrgL, TEL, KatS-Stab
4.	Vertiefung Menschenführung	<ul><li>Psychische Belastung von Helfern</li><li>Stressbewältigung</li><li>Psychische Nachsorge</li></ul>
5.	Lernerfolgskontrolle/Übung	

Umfang der Ausbildung: insgesamt höchstens 110 Unterrichtseinheiten

## Ausbildung der Verbandsführer der Führungsgruppen Sanitätswesen und Betreuung

	Lernabschnitte		Einzelthemen
1.	Lehrgangsorganisation	_	Organisatorisches
		_	Stundenplan
		_	Lernziele
		_	Abschlussgespräch
2.	Rechtsgrundlagen	_	Sächsisches Polizeigesetz
		_	Sächsisches Gesetz über den Brandschutz, Rettungsdienst und Ka-
			tastrophenschutz
		_	Behörden der Gefahrenabwehr
		_	Zuständigkeiten
		_	Befugnisse
		_	•
		_	Amts- und Vollzugshilfe
		_	Grundsätze für die Zusammenarbeit an Einsatzstellen
3.	Aufgabenbereiche im Zivil- und Katastrophen-	-	Aufgabenstellung
	schutz	_	Gliederung
		_	Ausstattung
		_	ergänzende Ausstattung
4.	Führungssystem	_	Führungsvorgang
		_	Führungsorganisation
		_	Führungsmittel
5.	Führungsorganisation	_	Führungsstufen nach DV 100
		_	Führungseinheiten
		_	Gliederung und Umfang einer Abschnitts-/Einsatzleitung
		_	Funktionen in einer Führungsgruppe
6.	Führungsvorgang/Arbeiten in und mit der Füh-	_	Führungsebenen
	rungsgruppe	_	Einsatzabschnitte nach Umfang des Einsatzes, räumlicher Größe und
			Art der Tätigkeit
		_	Lageskizzen, Kräfteübersicht
		_	Zusammenarbeit mit Polizei, Rettungsdienst, THW
		_	Fachberater und Verbindungspersonen
		_	Einsatzleiter
		_	Führungsassistenten
_	Föhrungsprittel	<u> </u>	Einsatzabschnittsleiter
/.	Führungsmittel	_	Fernmeldeorganisation Fernmeldeskizze
_	Ötta saliah kaisa ada ais	_	
8.	Öffentlichkeitsarbeit	-	rechtliche Bestimmungen
_	Address	_	Umgang mit Schaulustigen und Medienvertretern
9.	Anlegen von Übungen	-	Übungsgestaltung auf den Führungsebenen "Zug" und "Einsatzab-
4.6		-	schnitt"
10.	Leistungsnachweis	_	gesamter Lehrstoff

Umfang der Ausbildung: höchstens 35 Unterrichtseinheiten

## Ausstattung der Fahrzeuge der Katastrophenschutzeinheiten

## 1. Gefahrgutzug, Löschzug Retten, Löschzug Wasserversorgung

lfd. Nr.	Fahrzeug	Norm	Soll
1	Mehrzweckfahrzeug/Einsatzleitwagen 1 (MZF/ELW 1), ergänzt um Folgendes:	DIN 14507-2:2008-03	1
1.1	Ausrüstung Digitalfunk	TR-BOS bezie-	
1.1.1	MRT	hungsweise zertifi-	2
1.1.2	HRT	ziert gemäß BDBOS	3
1.2.3	Zweitbesprechungseinrichtung (ZBE)	IOP-Richtlinien	1
1.2	Sondergerät		
	diverse Hilfsmittel für den Einsatzleiter, mindestens Führungsmittelsatz- Führungstrupp und Kennzeichnungssatz für FK/FG, Laptop, Diktiergerät, magne- tische Kennzeichnungsmöglichkeit als Einsatzleitfahrzeug	vergleiche Tabelle 1 lfd. Nr. 9.8 der DIN 14507-2:2008-03	1
2	Die Ausstattung des MZF/ELW 1 für den Gefahrgutzug ist wie folgt zu ergänzen:		
2.1	eine fest installierte Einrichtung zur Anzeige der Außentemperatur, der Luftfeuchtigkeit und der Himmelsrichtung	1	1
2.2	Paar Sicherheitsgummistiefel	_	3
2.3	Paar Gummihandschuhe mit Stulpen, öl- und säurebeständig	_	3
2.4	Gleitschattenkassette mit Clip inklusive Filmdosimeter	_	4

#### 2. Einsatzzug

lfd. Nr.	Fahrzeug	Norm	Soll
1	Mehrzweckfahrzeug/Einsatzleitwagen 1 (MZF/ELW 1), ergänzt um Folgendes:	DIN 14507-2:2008-03	1
1.1	Ausrüstung Digitalfunk	TR-BOS bezie-	
1.1.1	MRT	hungsweise zertifi-	2
1.1.2	HRT	ziert gemäß BDBOS	3
1.1.3	Zweitbesprechungseinrichtung (ZBE)	IOP-Richtlinien	1
1.2	Sondergerät		
	diverse Hilfsmittel für den Einsatzleiter, mindestens Führungsmittelsatz-	vergleiche Tabelle 1	1
	Führungstrupp und Kennzeichnungssatz für FK/FG, Laptop, Diktiergerät, magne-	lfd. Nr. 9.8 der	
	tische Kennzeichnungsmöglichkeit als Einsatzleitfahrzeug	DIN 14507-2:2008-03	
2	Mannschaftstransportwagen (MTW), ergänzt um Folgendes:		
2.2	Ausrüstung Digitalfunk	TR-BOS bezie-	
2.2.1	MRT	hungsweise zertifi-	1
2.2.2	HRT	ziert gemäß BDBOS IOP-Richtlinien	1

#### 3. Bergrettungsgruppe

lfd. Nr.	Fahrzeug	Norm	Soll
1	Mannschaftstransportkraftwagen (MTW) mit bis zu 8 Sitzen, Blaulicht und Sondersignal (MTW), ergänzt um Folgendes:	-	1
1.1	Ausrüstung Digitalfunk	TR-BOS bezie-	
1.1.1	MRT	hungsweise zertifi- ziert gemäß BDBOS	1
1.1.2	HRT	IOP-Richtlinien	6

#### 4. Rettungshundestaffel

lfd. Nr.	Fahrzeug	Norm	Soll
1.	Mannschaftstransportkraftwagen mit bis zu 8 Sitzen, Blaulicht, Sondersignal und		1
	Transportmöglichkeit für 5 Hunde, ergänzt um Folgendes:		
1.1	Ausrüstung Digitalfunk	TR-BOS bezie-	
1.1.1	MRT	hungsweise zertifi- ziert gemäß BDBOS	1
1.1.2	HRT	IOP-Richtlinen	6

## Verteilung der Katastrophenschutzeinheiten Landkreise und Kreisfreien Städte

1. Katastrophenschutzeinheiten ABC-Gefahrenabwehr, Brandschutz, Führungsgruppen Brandschutz und Funktrupps

Landkreise	KatS-GGZ	KatS- ABCErkZ	KatS-LZR	KatS-LZW	KatS-LZWb	FüGr BS	FuTr
Bautzen	2	1	2	2	1	1	1
Erzgebirgskreis	2	1	2	2		1	1
Görlitz	2	1	2	2	1	1	1
Leipzig	2	1	2	2		1	1
Meißen	2	1	2	2		1	1
Mittelsachsen	2	1	2	2		1	1
Nordsachsen	2	1	2	2	1	1	1
Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	2	1	2	2		1	1
Vogtlandkreis	2	1	2	2		1	1
Zwickau	2	1	2	2		1	1
Freistaat Sachsen	20	10	20	20	3	10	10

2. Einsatzzüge, Medizinische Task Forces, Wasserrettungsgruppen, Bergrettungsgruppen, Rettungshundestaffeln und Führungsgruppen Sanitätswesen und Betreuung

Landkreise/ Kreisfreie Städte	KatS-EZ	MTF	KatS-WRGr	KatS- BergRGr	KatS- RettHundSt	FüGr San/Bt
Bautzen	3					1
Chemnitz		1	1			
Landeshauptstadt Dresden		1				
Erzgebirgskreis	3			1		1
Görlitz	3		1			1
Leipzig		1	1		1	
Leipzig (LK)	3					1
Meißen	3				1	1
Mittelsachsen	3					1
Nordsachsen	3					1
Sächsische Schweiz-	3		1	1		1
Osterzgebirge	3					
Vogtlandkreis	3					1
Zwickau	3					1
Freistaat Sachsen	30	3	4	2	2	10